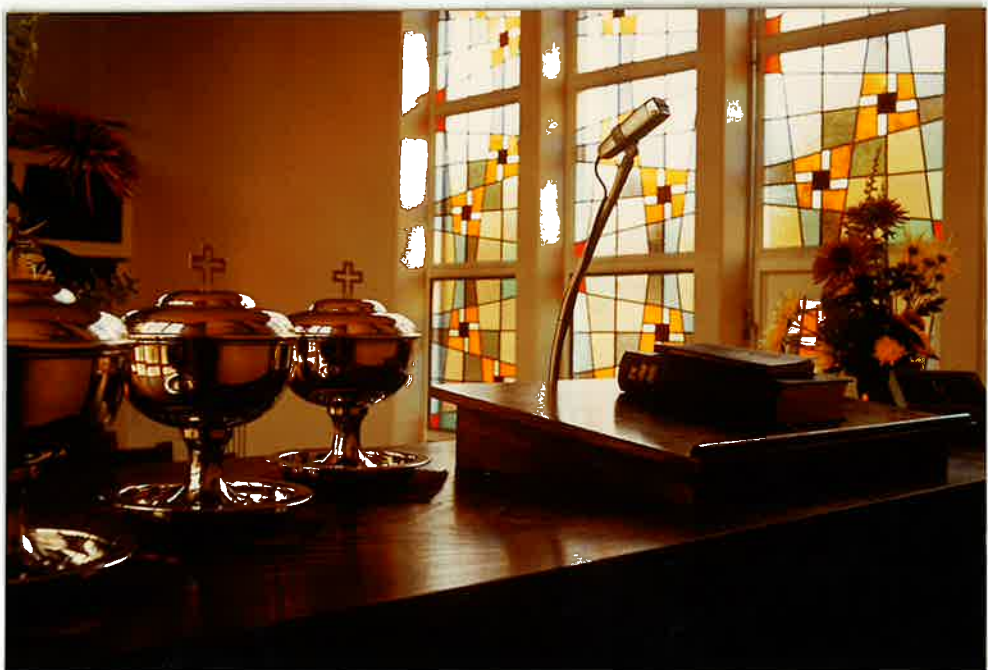


CRONIK
DER GEMEINDE

BOCUM - LANGENDREER

KALTEHARDT



Das Jahr 1974 ist das Geburtsjahr der Gemeinde Bochum-Langendreer-Kaltehardt.

Sie ist aus der Gemeinde Bochum-Langendreer hervorgegangen.

Man kann das Werden der Gemeinde Kaltehardt nicht schildern, ohne auf das Entstehen der Gemeinde Langendreer hinzuweisen.

Seit dem Jahre 1899 wurden in Langendreer Gottesdienste gehalten. Der erste Gottesdienst fand in der Kurzestraße bei den Geschwistern Rydzewski statt. So ist das Jahr 1899 auch das Geburtsjahr der Gemeinde Bochum-Langendreer.



1899-1904, Langendreer, Kurze Straße

Später versammelten sich die Geschwister in der Kirche Am Wallbaumweg, bis sie im 2. Weltkrieg zerstört wurde. - Nach dem Kriege konnten sich die Gotteskinder in der Wirtschaft Wollenweber auf der Alten Bahnhofstraße und in der Wirtschaft Schöngardt, Auf dem Heerbusch, versammeln. Der Ortsteil Kaltehardt und Langendreer-Dorf fand eine vorübergehende Bleibe bei der Familie Albert Schwarz in der Kaltehardtstr. 58 bis 1953.

1955 wurde der Gemeinde Langendreer ein neues Gotteshaus geschenkt.

Im Ortsteil Kaltehardt wurden auch weiter Gottesdienste gehalten, und zwar in der Wirtschaft Eckardt auf der Wiltener-Straße und ab 1962 regelmäßig in der neu erbauten Schule Am Neggenborn.

Die Weinbergsarbeiter trafen sich in all den Jahren bis 1974 bei den Geschwistern Albert Schwarz. Die Jugend kam hier auch zusammen, um Gemeinschaft zu pflegen. Von hier aus wurde viele Jahre der göttliche Same ausgestreut.

Hier sei noch ein besonderes Erleben berichtet:

Der Hausmeister der Schule Am Neggenborn, er hatte auch neuapostolische Verwandte, hätte gerne gesehen, daß sich die Gemeinde an einem anderen Platz versammeln würde. Er war uns nicht gut gesonnen. Als er hörte, daß gegenüber der Schule Am Neggenborn ein Grundstück, das eigentlich für ein Lebensmittelgeschäft gekauft worden war, zum Verkauf anstand; weil man den Bau eines solchen Geschäftes aufgegeben hatte, da sagte er es den Brüdern der Gemeinde. So konnte das Grundstück Am Neggenborn 84 1973 erworben werden.

Am 9. Juli 1974 wurde die Gemeinde Bochum-Langendreer-Kaltehardt durch den Bezirksapostel Emil Schiwy gegründet und die neue Kirche geweiht.

In diesem Einweihungsgottesdienst verwendete er das Wort aus Psalm 56,5 als Schale: "Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten; was sollte mir Fleisch tun."

In seiner Begleitung befanden sich die Bischöfe Brückner und Wömbner sowie die Bezirksältesten Dietrich, Eickhoff, Konopka und Magney.

Der Bezirksapostel hob die Notwendigkeit der Anbetungsstätte hervor. Wenn auch die Anwohner zum Ausdruck brächten, daß wohl genug Kirchen im Ortsteil Kaltehardt stünden, so ist sie doch die einzige Offenbarungsstätte des Heiligen Geistes hier am Ort.

Der Bezirksapostel sprach von dem "Neuen Born", der nun auf der Kaltehardt sei.

Auch die Presse berichtete darüber. Ein Bild ist erhalten geblieben.



Der Priester Artur Klotzbach wurde in diesem Gottesdienst zum Vorsteher der neugegründeten Gemeinde gesetzt. Zur Seite wurden ihm die Priester Ernst Buksa, Hermann Irrmann und Alfred Zielinski, die Diakone Ernst Nowosadek, Heinz-Werner Heide und Heinz Schmidt, die Unterdiakone Günter Gutenschwager und Heinz Pauliks gegeben. Alle Brüder kamen aus der Gemeinde Langendreer.

Anschließend die einzelnen Bauabschnitte der Gemeinde und die ersten Brüder:







*Der Vorsteher
Priester Artur Klotzbach*



Die Brüder 1974

Obere Reihe (von links) D. Schmidt, UD. Pauliks, UD. Gutenschwager, D. Heide
Untere Reihe (von links) Pr. Zielinski, Pr. Buksa, Pr. Klotzbach, Pr. Jrmann, D. Nowosadek

Die Gemeinde zählte am 9.7.1974	160 Seelen
Zugang durch Versiegelung	1
" " Zuzug	25
	<hr/>
	185
Abgang durch Tod	7
" " Wegzug	9
	<hr/>
	16
Bestand am 31.12.1974	= 169 Seelen
Erwachsene	146
Kinder unter 14 Jahre	23
Amtsträger	4 Priester
	3 Diakone
	2 Unterdiakone

Der Schnitt durch die Gemeinde Langendreer tat manchem sehr weh, aber es wuchs die Freude und das Einssein. Heute ist es eine freudige Gemeinde. Die Betreuung des Altenwohnheims Stiftstraße wurde auch von der Gemeinde übernommen, wo seit 1967 jeden 2. und 4. Sonntagvormittag Gottesdienste stattfinden. Von nun an versammelten sich die Weinbergsarbeiter in der Kirche, um von dort aus weiter Zeugnis zu geben vom Erlösungswerk Gottes.

Im Jahr 1975 konnten 8 Seelen versiegelt werden,
8 " sind zugezogen,
2 " gingen in die Ewigkeit,
darunter auch der Bruder Albert Schwarz, der sein Haus lange Jahre dem Herrn zur Verfügung stellte.
4 Seelen zogen in andere Gemeinden:
3 nach Langendreer und
1 " Laer

Bestand am 31.12.1975	= 180 Seelen
Erwachsene	156
Kinder unter 14 Jahre	24

Manchen Streich wollte uns auch Satan spielen; ihm gefiel die freudige Gemeinde nicht. In fast regelmäßigen Abständen wurde uns die Kirche beschädigt. Immer wieder mußten Latten erneuert werden. Fensterscheiben wurden eingeworfen und das sogar während des Gottesdienstes. Aber dieses alles konnte die Gemeinde nur enger zusammenfügen. Heute ist es ruhig geworden; Satan hat wohl aufgegeben. Aber wachsam wollen wir bleiben, daß er weder von außen noch von innen der Gemeinde Schaden zufügen kann.

Am 29. Februar 1976 wurde der Diakon Ernst Nowosadek in den Ruhestand versetzt. Er hatte fast 39 Jahre als Amtsträger in den Gemeinden Langendreer und Kaltehardt gedient.

Priester Hermann Irmann und seine Gehilfin und Diakon Günter Gutenschwager mit Gehilfin feierten das Fest der Silbernen Hochzeit.

In diesem Jahr konnten

4	Seelen versiegelt werden,
14	" zogen zur Gemeinde,
2	" gingen heim,
2	" verzogen in andere Gemeinden

eine nach Langendreer und eine nach Witten.

Bestand am 31.12.1976 = 194 Seelen

Erwachsene	166
Kinder unter 14 Jahre	28

Der 11. August 1977 war für die Gemeinde Kaltehardt ein großer Segenstag. Die Unterdiakone Günter Gutenschwager und Heinz Pauliks empfangen das Diakonenamt und der Bruder Peter Gutenschwager das Unterdiakonenamt.

Der Unterdiakon Heinz Ide aus der Gemeinde Bochum-Mitte wurde für die Gemeinde Kaltehardt bestätigt.

Vorsteher Priester Artur Klotzbach und seine Gehilfin empfangen den Segen zur Silbernen Hochzeit.

4 Seelen konnten versiegelt werden,
11 " zogen zur Gemeinde,
3 " gingen in die Ewigkeit,
7 " verzogen in andere Gemeinden,
5 nach Mengede und je eine nach Langendreer und Gelsenkirchen.

Bestand am 31.12.1977	= 197 Seelen
Erwachsene	171
Kinder unter 14 Jahre	26

Im Jahre 1978 hatten wir Apostelbesuch. Der liebe Apostel Engelauf und Bischof Brückner besuchten die Gemeinde. In diesem Gottesdienst war auch Versiegelung für den Bezirk Bochum.



Apostel **ENGELAUF**
in Kaltehardt
am 18.6.1978

im Beisein von
Bischof **BRÜCKNER**
und
Bez.- Ält. **KONOPKA**



Die Geschwister Potthast empfangen den Segen zur Goldenen Hochzeit, Geschwister Westenberger den Segen zur Silbernen Hochzeit und die Geschwister Nardazinski den Segen für ihren geschlossenen Ehebund.

5 Seelen konnten versiegelt werden,
5 " zogen in die Gemeinde,
11 " verzogen in andere Gemeinden,
4 nach Berlin-West, 1 nach Pulheim, 1 nach Wiemel-
hausen, 1 nach Arolsen, 1 nach Pegnitz - Gemeinde
Lauf - , 1 nach Sprockhövel, 1 nach Witten und
1 nach Cloppenburg.
1 Seele ging in die Ewigkeit.

Bestand am 31.12.1978	= 195 Seelen
Erwachsene	171
Kinder unter 14 Jahre	24

Im Jahr 1979 diente am 7. Oktober der liebe Apostel Kusserow im Beisein des Bischofs Zier und des Bezirksältesten Konopka in der Gemeinde.



Die Geschwister Podlasly empfangen den Segen zur Diamantenen Hochzeit und die Geschwister Hans Gottschling den Segen zur Silbernen Hochzeit.

Es konnten 3 Seelen versiegelt werden,
10 " zogen in die Gemeinde,
6 " verzogen in andere Gemeinden,
2 nach Kornharpen, 3 nach Wiemelhausen,
1 nach Wattenscheid-Höntrop.
1 Seele ging heim.

Bestand am 31.12.1979 ~~201~~: Erw. 178 Kinder unter 14 = 23
Das Jahr 1980 brachte der Gemeinde weiteren Segen. Die Unterdiakone Peter Gutenschwager und Heinz Ide wurden zu Diakonen und die Brüder Udo Bilgard, Friedhelm Agintus, Peter Gottschling und Adolf Brast zu Unterdiakonen gesetzt. Die Geschwister Willi Gottschling empfangen den Segen zur Goldenen Hochzeit und den Segen zum Ehebund die Geschwister Detlef und Bärbel Fabry.

Es sei noch zu bemerken, daß in den Brüdern Udo Bilgard und Friedhelm Agintus zwei Brüder erwählt wurden zum Amte, die heute als Vorsteher und Priester in der Gemeinde Stockum dienen, die 1984 gegründet wurde.

Versiegelt wurden	3 Seelen
Zugezogen sind	12 "
Verzogen sind	4 "
	3 nach Weitmar und eine nach Langendreer.
heimgegangen sind	6 Seelen

Bestand am 31.12.1980 = 206 Seelen

Erwachsene	186
Kinder unter 14 Jahre	20

Die Gemeinde hat jetzt 14 Brüder,
4 Priester, 6 Diakone und 4 Unterdiakone.

Im Jahr 1981 am 2. August durften wir den Apostel Kusserow unter uns haben. Er diente im großen Segen.

Die Geschwister Hermann und Auguste Althoff empfangen den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Versiegelt wurden	8 Seelen
zugezogen sind	6 "
verzogen sind	7 "
	3 nach Riemke, 3 nach Langendreer, 1 nach Sprockhövel

heimgegangen sind	8 Seelen
Bestand am 31.12.1981	205 Seelen
Erwachsene	182
Kinder unter 14 Jahre	23

Das Jahr 1982 war wieder besonders segensreich. Zwei Paare empfangen den Segen zum Ehebund, die Geschwister Norbert und Brigitte Zielinski und Rainer und Annette Gutenschwager.

Den Segen zur Silbernen Hochzeit empfangen Diakon Pauliks und seine Gehilfin sowie die Geschwister Gieselmann und Neumann.

Der liebe Apostel schenkte der Gemeinde am 11.11.82 auch weitere Amtsgaben. Die Diakone Heinz-Werner Heide und Peter Gutenschwager empfangen das Priesteramt, die Unterdiakone Udo Bilgard, Peter Gottschling und Adolf Brast das Diakonen- und der Bruder Detlef Fabry das Unterdiakonenamt.

Der liebe Priester Irmann wurde in diesem Gottesdienst, der in Langendreer stattfand, in den Ruhestand versetzt. Er hatte dem Herrn vom 18. Mai 1961 an in großer Treue gedient. Sein körperlicher Zustand ließ es nicht mehr zu, seinen Amtsauftrag auszuführen.

Im Jahr 1982 begann auch die Arbeit an den im Lande wohnenden portugiesischen Freunden. Seit diesem Zeitpunkt finden monatlich Gottesdienste in der Gemeinde statt für unsere portugiesischen Geschwister und Freunde.

Priester Peter Gutenschwager und die Diakone Udo Bilgard und Peter Gottschling erlernen die portugiesische Sprache.

Die Jugend bildet einen Portugiesen-Chor.

Ca. alle 8 Wochen versammeln sich die portugiesischen Geschwister und Freunde in der Gemeinde zu Glaubensgesprächen.

Seit diesem Jahr sind unsere drei Brüder auch schon in Portugal gewesen; Priester Gutenschwager einmal in Brasilien, um mitzuhelfen, das Werk des Herrn in diesen Ländern zu bauen.

Priester Gutenschwager erhält den Auftrag, die Arbeit an den portugiesischen Freunden im Bezirk Bochum zu

leiten und der Priester Bilgard den gleichen Auftrag für die tamilischen Freunde.

Ein schönes Erlebnis sei noch angeführt:

Der Vorsteher und Diakon Bilgard besuchten eine treue Schwester im Krankenhaus, um sie zu bedienen. Neben ihr lag eine junge Frau, eine Portugiesin. Schwester Kreft, so hieß unsere Schwester (sie ist schon in der Ewigkeit), hatte ihr, so gut es ging, Zeugnis gebracht. Diakon Bilgard, er hatte schon etwas portugiesisch gelernt, sprach sie in ihrer Muttersprache an. Da leuchteten ihre Augen, und sie fühlte auch die Liebe Gottes. Wir brachten auch ihrem Manne Zeugnis; er konnte schon ganz gut deutsch sprechen. Beide nahmen das Wort des Herrn an und konnten auch am 11. November 1982 mit ihrer Tochter versiegelt werden.

In diesem Jahr konnten 3 Seelen versiegelt werden,

wiederaufgenommen	1 Seele
zugezogen sind	14 Seelen
verzogen ist	1 Seele nach Herbede
heimgegangen sind	6 Seelen

Bestand am 31.12.1982 216 Seelen

Erwachsene 193

Kinder unter 14 Jahre 23

Das Jahr 1983 war auch ein besonderes Segensjahr.

Die Arbeit im Weinberg brachte wieder Früchte und der liebe Apostel schenkte uns weitere Amtsgaben.

Den Segen zum Ehebund erhielten die Geschwister Müller und Gieselmann.

Am 3. März empfing der Diakon Udo Bilgard das Priesteramt und am 27. April der Bruder Harald Gieselmann das Unterdiakonenamt.

Am 30.10. wurde der Diakon Peter Gottschling ins Priesteramt berufen, Unterdiakon Friedhelm Agintus ins Diakonenamt, und die Brüder Rainer Gutenschwager und Norbert Zielinski empfangen das Unterdiakonenamt.

Versiegelt wurden	8 Seelen
Zugang durch Zuzug	3 "
verzogen sind	8 "
und heim gingen	2 "
Bestand am 31.12.1983	217 Seelen
Erwachsene	190
Kinder unter 14 Jahre	27
Die Gemeinde hat jetzt	7 Priester
	6 Diakone
	4 Unterdiakone



Das Jahr 1984 brachte wieder reichen Segen. Zwar mußten wir manche liebe Seele abgeben, weil die Gemeinde Stockum neu gegründet wurde; aber es geht um die Vollendung des Werkes Gottes.

Am 25.1.1984 - Priester Udo Bilgard und Diakon Friedhelm Agintus verließen mit Familie die Gemeinde. Priester Bilgard wurde für die Gemeinde Stockum zum Vorsteher gesetzt und Diakon Agintus erhielt das Priesteramt.

Am 19. August war die Gemeinde in Langendreer beim Apostel-dienst eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde der Priester Ernst Buksa wegen Erreichens der Altersgrenze in den wohlver-dienten Ruhestand versetzt. 37 Jahre hatte er dem Herrn treu

gedient in den Gemeinden Lütgendortmund, Langendreer und Kaltehardt. Er war seit 1960 auch Konfirmandenlehrer.

In diesem Jahr erhielten der in Ruhe stehende Priester Bracklow und seine Gehilfin den Segen zur Eisernen Hochzeit; die Geschwister Eichelkamp und Böhme den Segen für ihren geschlossenen Ehebund.

Versiegelt wurden 10 Seelen

Zuzug 1 Seele

verzogen sind 18 Seelen

8 zur Gemeinde Stockum, je eine nach Köln-Seeberg, Watterscheid-Höntrop, Wetter, Eickel, Bochum, Witten, Wimmelhausen, Laer und 2 nach Cloppenburg.

heimgegangen 3 Seelen

Bestand am 31.12.1984 = 207

Erwachsene 178

Kinder unter 14 Jahre 29

Die Gemeinde hat noch 5 Priester

5 Diakone

4 Unterdiakone

Im April 1985 durfte die Gemeinde Kaltehardt nach Langendreer, wo der Bezirksapostel diente.

Am 29. Dezember diente Apostel Kusserow in der Gemeinde. In diesem Gottesdienst wurde Priester Zielinski in den Ruhestand versetzt, kurz vor Erreichen der Altersgrenze wegen Krankheit. Auch er hat dem Herrn über 30 Jahre in Treue gedient, war Sonntagsschul- und Religionslehrer in den Gemeinden Langendreer und Kaltehardt gewesen.

In diesem Jahr konnten 5 Seelen versiegelt werden

10 " zogen zur Gemeinde

1 Seele verzog nach Ahrensburg

In die Ewigkeit gingen 3 Seelen.

Bestand am 31.12.1985 = 218

Erwachsene 186

Kinder unter 14 Jahre 32

Es sei hier noch angeführt, daß in all diesen Jahren die Gemeinschaft und das Einssein in der Gemeinde gepflegt wurde, in jedem Jahr ein Gemeindeausflug stattfand, der viel Freude brachte und für die Raumpflegerinnen, Gärtner usw. besondere Abende stattfanden.

In diesem Jahr haben wir auch Zusammenkünfte mit den alleinstehenden Geschwistern gehabt. Das brachte besondere Freude und fand großen Anklang.

Das untenstehende Bild zeigt die lieben Geschwister.



Die Bilder der nächsten Seite zeigen den Flötenchor der Gemeinde und den Chor beim Adventssingen.

1984

